

dencia consensum requireret subditorum⁵⁾, petebat, ut desuper videretur in deputacionibus, quia speraret reputari rationes per eum allegatas iustas esse. *Die Verteidiger der Gegenseite machen Einwendungen. Die Generalkongregation ist sich uneins, die Kardinäle wünschen Ermahnung Ulrichs zur Unterwerfung unter das Konzil, andere Überweisung der Sache an die Deputationen unter Verlängerung des Salvuskonduktus um weitere acht Tage. Viele wünschen Ergänzung der drei als Streitermittler Deputierten um den Legaten.*⁶⁾ Legatus autem vocatis partibus ipsi Vlrico dicebat videri reverendissimis patribus rationes suas invalidas, quoniam generale concilium et de privilegiis imperialibus et de quibuscunque causis aliis cognoscere poterat, et tunc imperatore presente facultas erat ad defendendum illa; nec retrahere se deberet, ut per concilium cognosceretur, confidens per concilium iusticiam servari super iuramentis prestitis eidem, quia nobiles, qui illa prestiterant, aut credebant licita esse et tunc forciori ratione submittere se deberent de iusticia sua confidentes, aut, si dubitabant licita esse, tunc merito petere debebant declarationem, et, si putabant illicita, vehementius, ne in errore manerent. 3^a insuper ratio sua invalida erat, quia, si dicebant sententiam esse nullam, id poterant allegare, nec id reputabatur inconveniens apostolicam sedem post habitam veram informationem primam sententiam revocare ex noviter productis. Propter quod, si confidebant talia esse privilegia sua, quod ecclesia sibi debita esset, poterant consentire ad iudicium concilii, neque poterant retrahi a submissione concilii, velut suspectus esset iudex, in quo erat congregatio multarum nacionum non habencium ad hec inordinatam affectionem. *Er bittet Ulrich um Unterwerfung unter das Konzil*, certusque esse poterat, quod in favorem eius detrahendum foret rigori iusticie. *Andernfalls werde das Konzil bis zur Definitivsentenz und deren Exekution gehen, da es nicht den Untergang der Trierer Kirche wolle. Unterwerfe er sich nicht dem Konzil*, cui tamen papa et totus mundus subiecti erant, deum contra se provocaret, et omnes homines ista scientes rationabiliter dicere possent eum refugere omnem viam iusticie et concordie. *Auf Bitte eines Ritters von Ulrichs Partei wird ihnen für den nächsten Tag ein Anhörungstermin bei Cesarini und den drei deputierten Streitermittlern gewährt.*

10 nach autem getilgt decanus E 11 fore fehlt B 18 vocatis — ipsi von Job. über d. Z. erg. E
 ipsi: ipso B 29 inordinatam: in- von Job. über d. Z. erg. E 31 foret: esset B.

1) S. o. Nr. 209.

2) Capranica.

3) S. o. Nr. 212 mit Anm. 2–3.

4) S. o. Nr. 212 mit Anm. 3.

5) S. o. Nr. 206 mit Anm. 15.

6) Cesarini.

zu 1434 April 4, Basel.

Nr. 215

Bericht über eine Verhandlung der in der Trierer Sache deputierten Konzilsväter.

Or.: PARIS, *Bibl. Nat.*, lat. 1495 f. 95^r.

Es handelt sich um einen Teil des Berichts f. 95^r–<95bis>^r, den die 1434 III 19 in der Trierer Sache Deputierten (s. o. Nr. 209 und Anm. 5) der Generalkongregation von 1434 IV 16 über ihre Verhandlungen vorlegten; CB III 73. Brunet vermerkt auf der Rückseite f. <95bis>^v: Lecta in congregacione generali die veneris xvi^a aprilis M^oiiii^cxxxiiii^{to}.

Ipsi domini deputati, videlicet dominus legatus, dominus archiepiscopus Lugdunensis et dominus episcopus Visensis dominica prima post pascha vocati a domino imperatore accesserunt ad suam serenitatem, que una cum deputatis multum exortata est utranque partem, ut vellet aperire aliquam viam concordie. Ibidem in presentia domini imperatoris ordinatum est, ut utraque pars deputaret tres, qui deberent aperire media pacis et concordie. Et ibidem dominus Nicolaus de Cusa, unus de deputatis ex parte domini Vlrici, petiit, quod dominus legatus et dominus Olomucensis convenirent super hoc negotio, apud quos deputati utriusque partis comparerent et praticarent vias et media concordie.

zu 1434 April 5, Basel.

Nr. 216

Bericht über Verhandlungen der in der Trierer Sache deputierten Konzilsväter.

Or.: PARIS, *Bibl. Nat.*, lat. 1495 f. 95^r–<95bis>^r (s. o. Nr. 215 Vorbemerkung).

Die sequenti¹⁾ de mane apud stuffam maiorem deputati utriusque partis²⁾ nonnulla media super huiusmodi concordia proposuerunt. Audita utraque parte et bene intellectis propositis hincinde, *schlagen der Legat (Cesarini), der Erzbischof von Lyon und der Bischof von Olmütz folgende Lösung vor:*

1) Raban bleibt Erzbischof. 2) Ulrich darf nach Abgang Rabans sein aus der Wahl herrührendes Recht bei Papst oder Konzil geltend machen. Das Wahlrecht des Kapitels ist solange aufgehoben. Trifft sein Anspruch zu, ist er zu bestätigen und als Erzbischof anzunehmen. Das Konzil empfiehlt ihn vorerst an Papst und Raban. Alle Inhabilitäten und Strafen gegen ihn sind aufzuheben. 3) Raban erhält in spiritualibus volle Gewalt. In temporalibus regieren Vertreter der Stände im Namen Rabans. Sie rechnen vor anderen Ständedeputierten und Raban über ihre Einnahmen ab, von denen 2000 Gulden jährlich Ulrich zufallen, bis er eine andere Kirche erhält. 10 Dieser Betrag kann bei Steigerung der Einnahmen erhöht werden. Aus den Einkünften sollen ferner Raban ein Teil zufallen, sowie Jakob von Sierck die ihm vom Papst zugestandene Pension. Der Rest soll zur Tilgung von Schulden der Trierer Kirche und zu ihrem Nutzen verwandt werden. 4) Ulrich erhält bis zum Übergang auf eine andere Kirche zwei Burgen der Trierer Kirche mit Distrikt als Wohnung.

Von Rabans Seite wird die Annahme dieses Vorschlags in Aussicht gestellt. Ulrichs Seite stimmt den beiden 15 ersten Artikeln zu, jedoch mit der Einschränkung: dummodo ipse d. Vlricus remaneret administrator in temporalibus. Alias non videtur velle consentire.

Eine andere Lösung sieht vor³⁾, Trier einem anderen Bischof zu übertragen, der daneben seine bisherige Kirche in Kommende behält und aus deren Einkünften die Trierer Kirche unterstützt. Aus den Trierer Einkünften sollen Raban, Jakob und Ulrich Pensionen zugeteilt werden, Raban ferner Mittel zur Tilgung der ihm in der Trierer 20 Sache entstandenen Schulden. Das übrige soll zum Nutzen der Trierer Kirche verwandt werden. Diese Lösung wird nach Aussage der Seite Rabans dieser annehmen. Alia pars recusat.

Es folgt neue vergebliche Bemühung vor dem Kaiser zur Annahme der genannten Lösungen.⁴⁾ Darauf Vorschlag der via iusticie unter Bereitschaft beider Seiten, sich der Konzilsentscheidung zu unterwerfen. Raban stimmt zu. Damit die andere Seite zustimmt, wünschen die Deputierten des Konzils in jeder Hinsicht unbefangene Richter, 25 zu denen keiner gehören soll, der bei der Provision Rabans anwesend war. Die Bulle über die Eidlösung soll für nichtig erklärt werden. Ulrich verweigert dieser Lösung vor dem Kaiser seine Zustimmung: se nunquam refugisse iusticiam, dummodo ipse d. Rabanus coram iudice non suspecto impeteret eum. Er ist mit der via iusticie einverstanden, wenn die Sache dem Erzbischof von Köln übertragen wird, damit er sie de consilio universitatis Coloniensis entscheide.

1) Am Vortage fand die in Nr. 215 mitgeteilte Verhandlung statt.

2) Laut Nr. 215 gehört NuK mit Sicherheit zu ihnen.

3) Leider wird nicht gesagt, von wem sie stammt.

4) Ob noch am gleichen Tage, ist ungewiß.

1434 April 14, Basel im Wohnhaus Ulrichs.

Nr. 217

Notarielle Kundmachung durch den Konzilsnotar Brunet. NuK als Prokurator Ulrichs.

Kop.: PARIS, *Bibl. Nat.*, lat. 15623 f. 212^v–213^r; ROM, *Bibl. Vat.*, *Regin.* 1017 f. 319^v–320^v (zu den Hss. s. o. zu Nr. 102).

Druck: CB III 68–70.

Erw.: Meuthen, *Trierer Schisma* 205f.

Ulrich erklärt vor dem Notar und den unten genannten Zeugen, er sei zur Erreichung einer friedlichen Übereinkunft mit Raban freiwillig zum Konzil gekommen. Trotz seines Entgegenkommens sei es nicht zum Frieden gekommen, die Konzilsväter, die daran gearbeitet hätten, seien nunmehr erschöpft, und die Frist des Salvuskonduktus laufe demnächst ab. Pro suis et ecclesie necessitatibus werde er sich jetzt vom Konzil zurückziehen und 5 zu Hause den ihm vom Kaiser in Aussicht gestellten Weg der Vermittlung über einen Dritten abwarten; super qua via . . . , tercio ad hoc consenciente, deliberare cum omnibus incolis et presertim temporalis domini intendit, sicuti cum deputatis pro parte serenissimi domini imperatoris, illustrissimo scilicet principe domino marchione Brandenburgensi, strenuo milite Henrico Nothafft et aliis hec conclusio finaliter capta est. Um allen Ungerechtigkeiten seiner Gegner während seiner Abwesenheit vom Konzil entgegenzutreten zu können, setzt er als seine Prokuratoren ein: Nycolaum de Cusa decanum sancti Florini de Confluencia, Stephanum de Nouaria, Iohannem de Lisura doctores iuris canonici, magistros Hermannum 10 Wydelers, Wilhelmum de Breda et Symonem de Cusa canonicum sancti Paulini extra muros Treueren-